

Silberhochzeit in Nordhorn

Nordhorn. Am 11. September 2016 feierten Lydia und Anko Witteveen das Fest ihrer Silbernen Hochzeit. Den Segen hierzu spendete ihnen der Vorsteher der Gemeinde, Evangelist Frank Klatt, im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes.

Grundlage des Gottesdienstes war die Aufgabe eines jeden Christen, ein Segen für den Nächsten zu sein, wie es im Römerbrief in der Bibel beschrieben wird: "Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft." (Röm. 12, 13) Evangelist Klatt wies in seiner Predigt unter anderem darauf hin, dass jeder Christ Anteil an seinen Mitmenschen nehmen solle. Dies beschränke sich nicht nur auf die Familie, Freunde und Bekannte, sondern solle auch weitere Kreise einbeziehen. "Niemand soll vergessen, dass er selbst auch für viele ein Fremder ist", so der Evangelist.

In der heutigen Zeit sei manches anders als noch vor einigen Jahrzehnten. Dennoch hätten die Älteren kein Recht, von den Jüngeren zu fordern, dass sie die gleichen Einschränkungen und Ansichten annehmen müssten wie ihre Eltern und Großeltern. Vielmehr sollte man auch andere Sichtweisen als gleichberechtigt akzeptieren.

Braucht man nach 25 Ehejahren noch Gottes Segen?

In seiner Ansprache an das Ehepaar Witteveen sagte der Evangelist, dass das Ehepaar immer versucht habe, den göttlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Wenn man auf die 25Jahre zurückblicke, blieben unterm Strich Freude und Dankbarkeit übrig – daher solle die Silberhochzeit auch als ein besonderes Fest der Freude gefeiert werden.

Lydia und Anko stünden mitten im Leben, sie hätten ihre Kinder bekommen und großgezogen, ein Haus gebaut oder gekauft und sicherlich auch einen Baum gepflanzt; somit hätten sie im Grunde alle Ziele erreicht, die man als Mensch erreichen wolle. Der Evangelist warf die Frage auf, ob man in dieser Situation überhaupt noch den göttlichen Segen brauche. Die Antwort hierauf sei ein klares Ja, denn zum Segen Gottes gehöre die ständige, wenn auch nicht sichtbare Begleitung Gottes in unserem Denken und Handeln. Segen Gottes sei auch gleichzu-

setzen mit der Hilfe Gottes in den unterschiedlichsten Situationen - auch wenn diese Hilfe manchmal anders aussehe, als wir es uns als Menschen vorstellen würden.

Gott sieht und segnet das menschliche Bemühen

Für ihren weiteren Lebensweg wurde dem Ehepaar Witteveen der Psalm "Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen Bund und seine Gebote halten." (Ps. 25, 10) als Leitspruch gegeben. Evangelist Klatt sagte hierzu, dass es keinem Menschen gelingen könne, alle Gebote zu halten, dass Gott aber das menschliche Bemühen sehe und segne. Gott sei in seinen Zusagen absolut zuverlässig, und so werde er auch Lydia und Anko in der Zukunft begleiten und segnen. An diese Ansprache schloss sich die Segensspendung an.

Nach dem Gottesdienst nutzen viele Gemeindemitglieder und Gäste gern die Möglichkeit, dem Silberpaar zu gratulieren.

15. September 2016

Text: Simone Keller

Fotos: A. Krause





